Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 33 (1957-1958)

Heft: 4

Rubrik: Du hast das Wort!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Oberstbrigadier Richard Suter

Kommandant der Leichten Brigade 3

Oberstbrigadier Suter ist der jüngste Heereseinheitskommandant unserer Armee. Er wurde im Jahre 1907 als Bürger von St. Gallen in seiner Heimatstadt geboren und durchlief hier die Schulen. Anschließend studierte er die Rechte und schloß sein Studium als Rechtsanwalt ab; heute führt er neben seinem Truppenkommando in St. Gallen ein bekanntes Anwaltsbüro.

Militärisch ist Oberstbrigadier Suter aus der Infanterie hervorgegangen. Hier wurde er auf das Jahr 1928 zum Leutnant befördert, und als Hauptmann (Beförderung Ende 1935) kommandierte er die Mitr.Kp. IV/76, nachdem er dieses Kommando schon als Oberleutnant interimistisch geführt hatte. Später übernahm er das Kommando der S.Mitr.Kp. IV/8. 1939 wurde Suter in den Generalstab versetzt, und auf das Jahr 1943 erfolgte seine Beförderung zum Major und Kommandanten des St.-Galler Füs.Bat. 82. Als Oberstleutnant wirkte Suter als Stabschef der 7. Division, und im Jahre 1950 übernahm er, zuerst noch interimistisch, das Kommando des Inf.Rgt. 33. 1951 wurde er zum Oberst befördert, und vom Jahr 1953 hinweg war Suter Stabschef des 4. AK. Anfangs dieses Jahres übernahm er, unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberstbrigadier, das Kommando der Leichten Brigade 3.

In der Persönlichkeit von Oberstbrigadier Suter wird in schöner Weise deutlich, wie unser Milizsystem immer wieder Führer hervorbringt, die in leitenden Stellungen unseres öffentlichen Lebens wertvollste Vorbereitungen für ihre militärische Chefstellung gefunden haben. Diese Vorbereitung durch die hohe Verantwortung des täglichen Wirkens, verbunden mit einer ausgeprägten militärischen Begabung und viel Liebe zur Sache der Armee, haben die militärische Laufbahn Suters bestimmt. Seine lebendige Initiative, seine rasche Entschlußfähigkeit und seine Tatkraft werden ihm wertvolle Hilfen bei der Bewältigung der hohen Ansprüche eines nebenamtlichen Heereseinheitskommandos sein.

Du hast das Wort!

In dieser Rubrik werden wir Probleme unseres Wehrwesens, die oft sehr umstritten sind, zur Sprache bringen. Die daraus entstehende Diskussion soll ein kleiner Beitrag an die stetige, aber auch notwendige Weiterentwicklung eines gesunden Wehrwesens sein. Sie soll, zum Nutzen von Volk und Armee, fern allen Leidenschaften, partellos, sachlich und aufbauend sein.

Militärischer Uebereifer

Ueber dieses Thema sind uns aus dem Leserkreis verschiedene Zeitungsausschnitte von Tageszeitungen zugesandt worden. Es handelt sich um einen jungen Offizier, der sich wegen militärischen Uebereifers vor dem Divisionsgericht 2 B verantworten mußte. Er hatte einem Untergebenen befohlen, ein einsturzgefährdetes Hindernis zu nehmen, obwohl er von diesem ausdrücklich auf die Gefahr aufmerksam gemacht worden war. Der betreffende Aspirant ist in Ausübung dieses Befehls — da der Lt. trotz allem darauf beharrte — tatsächlich auch abgestürzt, weil ein Balken unter ihm eingebrochen ist. Resultat: Erhebliche Verletzung der Wirbelsäule und schwerwiegende Folgen für seine berufliche Laufbahn.

Unseren Lesern wird diese traurige Geschichte genügend bekannt sein, da sie ja lange genug in den Zeitungen zur Sprache gekommen ist. Es geht uns nun nicht darum, diesen Fall nochmals aufzugreifen. Uns liegt vor allem daran, dem Wunsch unserer Leser, dieses Thema ganz allein einmal zu diskutieren, nachzukommen. Immer wieder kommt es nämlich vor, daß in militärischem Uebereifer von Untergebenen Dinge verlangt werden, die oft schlimme Folgen haben können. (Denken wir beispielsweise auch an die Ueberquerung der Iller durch einen Zug deutscher Soldaten). Wenn die Ausführung unvernünftiger Befehle (so selten sie in unserer Armee auch vorkommen mögen) nicht noch öfter schlimme Folgen nach sich zieht, so ist dies nicht selten einfach ein glücklicher Zufall.

Es würde uns interessieren, was manche unserer Leser in dieser Hinsicht schon erlebt, wie sie selber oder ihre Kameraden in einer solchen Situation reagiert haben, was ihrer Ansicht nach vom betreffenden Vorgesetzten, was von den Untergebenen falsch (bzw. richtig) gemacht worden ist. Es versteht sich von selbst, daß die Beiträge nur veröffentlicht werden, wenn sie sachlich gehalten sind.

Anhand der verschiedenen Zusendungen wollen wir dann ganz allgemein festzuhalten versuchen, wie man sich in einer solchen Situation normalerweise zu verhalten hat.

Wir bitten unsere Leser, sich recht zahlreich an dieser Diskussion zu beteiligen, doch sind wir Ihnen dankbar, wenn die Beiträge möglichst kurz gehalten werden. *Fa.*

Vor 20 Jahren

Die unter diesem Titel im «Schweizer Soldat» veröffentlichten Zeichnungen über das Rekrutenleben in den zwanziger und dreißiger Jahren haben allgemein schmunzelnde Zustimmung gefunden. Wiederholt wurde aus Leserkreisen der Wunsch geäußert, diese Zeichnungen möchten in Buchform herausgegeben werden.

Wir freuen uns, diesem Wunsch entsprechen zu können, und geben bekannt, daß zirka 40 ausgewählte Zeichnungen auf Weihnachten hin, in einem hübschen Bändchen zusammengefaßt, den Lesern zur Verfügung stehen.

Der Preis dieses Sammelbändchens wurde auf Fr. 4.90 inkl. Wust festgesetzt. Es ist nicht nur eine hübsche Erinnerung an die selbsterlebte Rekrutenzeit, sondern eignet sich auch bestens als willkommenes Geschenk.

Interessenten bitten wir, den nachstehenden Talon auszufüllen und an die Redaktion weiterzuleiten.

Bestellschein

Ich bestelle ..... Exemplare «Vor 20 Jahren»

Name: .....

Adresse: .....

Als Drucksache mit 5 Rappen frankiert senden an die Redaktion «Der Schweizer Soldat», Basel, Gundeldingerstr. 209.

Oberstkorpskommandant Ulrich Wille 80jährig

In Meilen feierte am 12. Oktober der frühere Waffenchef der Infanterie, Oberstkorpskommandant Ulrich Wille, seinen 80. Geburtstag. *ATP*

Eine Auszeichnung schafft wohl Ehre, nicht aber Gerechtigkeit.